

der Rückseite des Titelblatts steht das Verzeichniß der Bücher des N. T. Die Apostelgesch. steht nach dem Evangelio Johannis, folglich nicht, wie in den vulgatis. Der Brief an die Laodicäer, welchen Dittenberg, wahrscheinlich aus der Wormser von 1529, in seine Ausgabe eingerückt hat, ist weggelassen; und der Brief an die Hebräer nach dem Briefe Pauli an den Philemon gesetzt worden. Nach dem Texte des N. T. hat man: die Anweisung der Episteln und Evangelien durchs ganze Jahr, gebracht; in welcher der 3te Feiertag an den hohen Festen, alle Aposteltage, des Fest Johannis des Täufers, das Fest Michaelis, vermisst, dafür aber das Fest des St. Joh. v. Nepomuk und St. Wenzeslai eingerückt, und das einige Fest der Apostel St. Petri und Pauli, das Frohnleichnamsfest, wie alle Marienfeste, das Fest aller Heiligen und aller Seelen, nebst dem Kirchweihfeste, beh behalten, und eine Epistel und Evangelium bey Begräbnissen angegeben worden. Am Ende des 2ten und 3ten Abschnitts hat sich der Drucker durch diese Anzeige kenntlich gemacht: Prag, mit Schriften der kais. königl. Normalschule, durch Joh. Adam Hagen, 1781. „

(Der Schluß nächstens.)

III. Genealogische Nachrichten.

Waldau, im Oweiskreise. Am 8. April, früh halb 7 Uhr, starb auf dem hiesigen adeligen Sitze die Hochwohlgebohrne Fräulein Adolphine Wilhelmine Charlotte von Bersdorf, verlobte von Berlepsch, am 4ten Tage ihrer Krankheit, in einem Alter von 16 Jahren 10 Monat, und 15 Tagen. Sie war den 23. May 1765. alhier, nach dem bereits erfolgten Ableben Ihres Hrn. Vaters des Hrn. Kammerherrn v. Bersdorf auf Ober- und Niederwaldau, geboren, und ist ihrer ältesten sel. Fräul. Schwester gar bald im Tode nachgefolget (*). Unstreitig ein harter Schlag für die durch diesen Sterbefall aufs schmerzlichste gerührte und tiefgebeugte Fr. Mutter, die verwitw. Fr. Kammerherrin v. Bersdorf! „O mein Gott, — läßt sich Dieselbe in ihrem Notifications-Trauerschreiben aus — „wie schmerzhaft ist es, in „5 Monaten 3wo erwachsene Töchter, die meine einige Freude auf dieser mühseligen Welt waren, zu verlieren! nichts als die Hofnung kann mich aufrichten, Ihnen bald nachzufolgen. „ — Die selig erblaste Fräulein war am 4. April mit Ihrer Fr. Mutter von Dresden wiederum hier, gesund und wohl, angelangt. Am 5ten früh um 3 Uhr befiel Sie ein heftiges Erbrechen, und eine

(*) Dieselbe starb 1781. am 31. Octob. im 19ten Lebensjahre. Man sehe den XIVten Band uns. Magaz. an der 347—349 Seite, da auch die Genealogie der, jetzt verbliebenen Fräulein, nebst andern histor. Umständen, zu lesen sind.